

Dohle an die Freude

Die Dohle

T. u. M.: A. Tobias

Intro (rhythmisch frei)

Mein Kleid ist schwarz wie die Koh-le, doch mein Herz strahlt hell wie ein Stern. Ich bin zwar nur ei-ne Doh-le, doch ich weiß ja, Gott hat mich gern. Ich ha-be Flü-gel zum Flie-gen, da-zu ein fröh-lich Ge-müt. Mein Schna-bel ist gra-de ge-wach-sen, drum sing nun mit mir die-ses Lied!

Ostinato

Wa-bi du-bi da-bi du-bi di-bi da-da schu-bi-du-du, schu-bi-da-da!

Bass

a-ha-ha!

Strophen

Ich bin ver-lobt ins Le-ben und ich le-be um zu lie-ben al-le Ta-ge!
Von Schil-lers Freu-den - o - de hab ich kei-nen einz-gen Vers. ge - lernt!
Ich bin kein El - vis Pres-ley, und ich se-he auch nicht aus wie er!

Ich bin zwar nur ein Vo-gel doch mein Herz ist groß ge-nug kei-ne Fra-ge!
Von Wal-ter von der Vo-gel-wei-de hat hier kei-ner je-mals was ge-hört.
Ich bin kein Spit-zem-sport-ler, im-mer tröd-le ich und hüp-fe hin-ter-her!

Dohle an die Freude - Seite 2



Ich brau - che kei - nen Ruhm, ___ und ich bin et - was dumm, ___
Viel Wor - te braucht es nicht, ___ denn ich bin et - was schlicht, ___
und stell ich auch nicht dar, ___ bin kein Su - per - star. ___



doch zum Le - ben und zum Lie - ben brauch ich noch kein Stu - di - um! Nee, nee!
doch zum Le - ben und zum Lie - ben brauch ich noch kein Un - ter - richt! Nee, nee!
doch zum Le - ben und zum Lie - ben brauch ich doch kein Ho - no - rar! Nee, nee!